

coiffure SUISSE

Erfreuliches in düsteren Zeiten

Die Sektion Solothurn hat ihre 132. Generalversammlung Anfang August in Grenchen nachgeholt. Thema Nummer 1 natürlich die Corona-Krise mit ihren Auswirkungen aufs Gewerbe. Ein absoluter Lichtblick: Die zahlreichen Ehrungen der bestklassierten EBA- und EFZ Prüfungsabsolventen.

Den 28 Mitgliedern und den drei Gästen an der 132. GV der Coiffure Suisse Sektion Solothurn war bewusst, dass Präsident Peter Kräuchi die Corona-Krise als Hauptthema ansprechen musste. «Es ist eine ausserordentliche Zeit, die uns allen viel abverlangt.» Mit diesen Worten eröffnete der Präsident die GV im Flughafenhotel in Grenchen. Kräuchi hatte jedoch auch sofort positive Aussagen parat: «Unser Zentralvorstand hat es tatsächlich geschafft, dass wir schweizweit unter den ersten drei Verbänden waren, die ein geeignetes Eröffnungskonzept vorlegen konnten. Nach sechs Wochen Lockdown durften die Coiffure-Salons unter Einhaltung der BAG-Sicherheitsmassnahmen wieder öffnen.» Die Lage sei weiterhin ernst, so der Kräuchi. Und darum sei er froh mitteilen zu dürfen, dass die Mitglieder eine einmalige Unterstützung von maximal 300 Franken für Schutzmaterial erhalten werden.»

Der Beruf ist hart betroffen

Vom Zentralvorstand wohnte Damien Ojetti als Gast der GV bei. Er sieht den Coiffure-Beruf in der momentanen Krise als hart betroffen. «2020 wird für uns alle zur grossen Herausforderung. Wo stehen wir aktuell in Sachen Corona?» Vorsicht sei weiterhin angebracht, auch wenn dadurch ein Spannungsfeld entstehe. «Mit einer Totalrevision werden wir versuchen, unseren Beruf aufzuwerten und ins bessere Licht zu rücken», ergänzte Ojetti. «Wir investieren für die Zukunft und werden im Zentralvorstand für Euch alle kämpfen.» Man wolle jungen Menschen den Mut machen, den Coiffure-Beruf zu ergreifen. Mit bestem Beispiel voran gingen jene Lernenden, die ihren Abschluss neu bereits geschafft haben und entsprechend von der Chefexpertin Susanne Bader ausgezeichnet werden konnten. In der Kategorie EBA holte sich Erva Tanilmis (Coiffure S.R.) aus Solothurn die Bestnote. Die Coiffeuse schloss mit einer Note von 5,3 ab. Auf dem «Podest» folgten Melanie La Menola (Coiffeur Trendsetter in Olten, 5,1) und Suvessa Balasingam (Gidor Olten, 4,8). In der Kategorie EFZ schafften gleich 19 Teilnehmer die anspruchsvollen Prüfungen erfolgreich. Mit der Bestnote von 5,3 obsiegt hier Julia Stalder von Coiffeur Haarsträubend in Solothurn vor Marion Jeker (Coiffeur Costa Intercoiffure, 5,2). Vier weitere Kandidaten schlossen mit der Note von 5,1 ebenfalls hervorragend ab.

Wiedergewählter Vorstand

Nach diesem positiven Highlight ging es an der GV wie protokolliert mit Zahlen und Fakten weiter. Aktuarin Kirchhofer durfte verkünden, dass Ende 2019 acht Neueintritten nur drei Austritte gegenüberstehen. Die Sektion Solothurn hat damit aktuell 73 Mitglieder. Die anstehenden Jahresberichte gingen kurz und prägnant über die Bühne. Vorab beim Projekt «(H)aarewelle» zeigte sich Doris Fankhauser enttäuscht, dass Corona quasi über Nacht das gesamte Programm über den Haufen zu werfen vermochte. Als neuer Termin gab sie den 21. März 2021 bekannt. Nach Annahme des Revisionsberichts und der Jahresrechnungen, die allesamt einstimmig angenommen wurden, kam man bereits zu den diesjährigen Wahlen. Der Vorstand wurde in Globo für eine weitere Legislaturperiode von drei Jahren wiedergewählt. Für die bravouröse Arbeit des Vorstandes wurde gedankt. Demissionen blieben aus. Neu in den Vorstand aufgenommen wurde unter Applaus Cornelia Sillah. Der Jahresbeitrag für die Mitglieder der Sektion Solothurn bleibt unverändert. Blieb noch das eigentlich leide Thema betreffend den Billigsalons, die auch in unserem Kanton immer wieder auftauchen. Zehn Kontrollen werden im Solothurnischen vorgenommen (5 Mitglieder, 5 Freie). Auch Covid-19-Kontrollen wurden selbstverständlich durchgeführt. Nach diesen «Besuchen» mussten 13 Betriebe temporär schliessen.

Berufsmesse abgesagt

Vize-Präsidentin Kerstin Schlup informierte in Sachen Berufsbildung und Berufsmessen in den Jahren 2020/21. Die Berufsinformmesse BIM soll wie geplant vom 1. bis 3. September 2020 in Olten stattfinden, obschon der Solothurner Kantonsrat sich dazu skeptisch äusserte. Hier gehe es darum, die total zu erwarteten 7000 Besucherinnen und Besucher im Zusammenhang mit den Schutzmassnahmen des BAG, etappenweise durch die Messe zu schleusen. Auf Kerstin Schlup wartet eine Herkules-Aufgabe in Sachen Organisation. Die Berufsmesse EBA in Solothurn wurde schon vor einiger Zeit abgesagt. Die Hoffnung ruht nun auf 2021, wo sich täglich bis zu 700 Schülerinnen und Schüler die Infos holen möchten. Was kann Coiffure Suisse in der aktuellen Situation noch für seine Mitglieder tun? «Eine ganze Menge», findet Peter Kräuchi. «Die Kurzarbeit wird Ende August gestoppt. Wir kämpfen jedoch für reelle Löhne. Jedenfalls will der Präsident Zeichen setzen. «Wir möchten uns in diverser Hinsicht erkenntlich zeigen mit einem Danke an Eure treue Mitgliedschaft. Wir stehen euch bei, egal was noch kommt und bitten euch, die Hygienevorgaben und Schutzmassnahmen strikte einzuhalten. Bleibt alle gesund und habt geschäftlichen Erfolg.» Mit diesen Worten schloss Präsident Peter Kräuchi die 132. GV von Coiffure Suisse Solothurn offiziell ab.